



Brabanter stehn äußerst schlecht. Van der Noot und van Eupen sind jetzt im Haag (in Holland), und suchen um Unterstützung an, die man ihnen wohl nicht gewähren wird. Man will hier Nachricht haben, daß Namur an die Oesterreicher übergegangen sey. — In der Nacht vom 28sten wurden zu Brüssel mehr denn 153 Personen von der Volkspartey ergriffen und festgesetzt, unter dem Vorwande, daß solche den Vorsatz gefaßt hätten, die Glieder der Stände umzubringen. Die Stadthore, sagt man, sind daselbst geschlossen. Eine große Menge Flandrer sollen auf dem Marsche seyn, den General van der Meersech zu befreien; 35,000 Menschen sollen seit 14 Tagen Brüssel verlassen haben. Unter dergleichen Umständen, wo Bürgerkriege jeden Tag zu befürchten sind, steht die Vereinigung freilich nur auf sehr schwachen Füßen, und wenig läßt sich da von gemeinschaftlicher Vertheidigung des Vaterlands des hoffen. — Zu Namur ist alles entschlossen, den Oesterreichern zu widerstehn. 6000 Mann sind auf den Schlössern vertheilt, 8 tausend in der Stadt. — Am 1ten giengen die nach den Niederlanden bestimmten Würzburger Truppen auf 18 Schiffen auf dem Mayn bey Frankfurt vorbey. — General van der Meersech, heißt es jetzt, wird nach Gent gebracht.